**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 19 (1901)

**Heft:** 334

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6. Ausland: Zuschlag des Ports.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: Suisse: un an . . fr. 6. 2º semestre . . . 3.

Etranger : Plus frais de pert.

# le officielle snisse du commerce – Foglio ufficiale syizzero di

Erscheint 1-2 mal täglich.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.). Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

#### Inhalt - Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifi-kation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation; Generalsituation. — Banques d'émis-sion suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire; Situation générale. — Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1900. — Der Geldmarkt in den Sommermonaten.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registre di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale. Zürleb — Zurich — Zurige

1901. 30. September. Silvan Schicker und Anna Schicker, geb. Peterhans, beide von Baar (Zog), in Zürich III, haben unter der Firma S. Schicker & Cie in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1901 ihren Anfang nehmen wird. Die Firmaunterschrift wird von den Gesellschaftern nur kollektiv geführt. Handel und Fabrikation von Möbeln und Bettwaren und Handel in Bildern, Spiegeln und Regulateurs, Geschäftslokale: Langstrasse 35, und Seebahnstrasse 123.

Regulateurs, Geschaftslokale: Langstrasse 33, und Seebannstrasse 125.

30. September. Die Firma E. Zaugg-Schlatter in Zürich I (S.H. A. B. Nr. 246 vom 30. September 1897, pag. 1009) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Hombrechtikon, Feldbach, zum «Wiesenthal» verlegt, wo der Inhaber ebenfalls wohnt. Die Firma erteilt Prokura an Pauline Zaugg, geb. Schlatter, die Ehefrau des Inhabers.

Geschättslokal nach Hombrechtikon, Feldbach, zum «Wiesenthals verlegt, wo der Inhaber ebenfalls wohnt. Die Firma erteilt Prokura an Pauline Zaugg, geb. Schlatter, die Ehefrau des Inhabers.

30. September. Kousum-Genossensenaft der Bahn., Post. & Telegraphen-Bediensteten in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 165 vom 42. Juli 1894, pag. 673). In der Generalversammlung vom 25. Oktober 1896 hat diese Genossenschaft der Bahn., Post. & Telegraphen-Bediensteten in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 165 vom 42. Juli 1894, pag. 673). In der Generalversammlung vom 25. Oktober 1896 hat diese Genossenschaften Publikationen folgende Aenderungen zu konstatieren sind: Neueintretende entrichten ein Eintrittsgeld von Fr. 5, das in den Reserve-Ionds fällt. Die Zahl der Anteilscheine in einer Hand darf 25 nicht übersteigen; dagegen können denjenigen Mitgliedern, deren Anteile weniger als 25 betragen, auf Wunsch Zins- und Warenrabatt so lange als Anteilrechte gutgeschrieben werden, bis diese die Zahl von 25 erreicht haben. Ueber die Verwendung des Reingewinnes entscheidet die Generalversammlung nach folgender Ordnung: 1) Wird dem Vorstande auf Antrag der Rechnungsrevisoren eine Entschädigung für die Geschäftsführung bestimmt: 2) fallen von dem verbleibenden Betrage 10% in den Reservefonds, bis solcher die Höhe des Betrages der von den Genossenschaften einbezahlten Anteile erreicht hat; 3) haben Amortisationen nach Massgabe bezüglicher Verbindlichkeiten stattzufinden. Der Rest wird, solern die Generalversammlung nicht anderweitig darüber verfügt, als Rabatt im Verhältnis der bezogenen Waren an die Genossenschafter verteilt, und zwar in einer nach Prozenten zu berechnenden Summe, wobei ein unverteilbarer Rest auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Zahl der Beisitzer ist von 3 auf 5 erhöht worden, so dass die Mitgliederzahl des Vorstandes nun 9 beträgt. In der Unterschriftstührung trat eine Aenderung nicht ein. Jakob Kuhn, Jakob Keller und Joachim Huber gehören dem Vorstande nicht mehr an; dagegen traten als neue Mitglieder in denselben ein: Robe

30. September. Die Firma Gretler, Weber & C<sup>1e</sup> in Wetzikon (S. H. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1901, pag. 57), Gesellschafter: Heinrich tler, Heinrich Weber-Büeler und Conrad Weber-Marti ist infolge Aus-Gretler, Heinrich Weber-Büeler und Conrad Weber-Marti ist infolge Austrittes des letztern und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

erloschen.

Heinrich Gretler und Heinrich Weber-Büeler, beide von und in Wetzikon, haben unter der Firma Gretler & Weber in Wetzikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 5. August 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gretler, Weber & Cie» übernimmt. Elektricitätswerk, Fabrikation und Handel elektro-chemischer Produkte und komprimierter Gase. Geschäftslokal: In Ober-Wetzikon; Farbstrasse 633.

30. September. Die Firma Hanser & Co in Altstetten (S. H. A. B. Nr 2 vom 4. Januar 1901, pag. 5) erteilt Prokura an Albert Wissmann, von Herzogenbuchsee (Bern), in Zürich II.

30. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Roseuthal & Raeber in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 339 vom 11. Oktober 1900,

pag. 1359) — Gesellschafterinnen: Susanna Rosenthal-Winter und Adele Raeber-Schmitz — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Pro-

pag. 1353)—Gesellschafterinnen: Susanna Rosenthal-winter und Adele Raeder-Schmitz — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokuren Louis Rosenthal und William Raeber erloschen.

Inhaberin der Firma S. Rosenthal in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Susanna Rosenthal, geb. Winter, von Gailingen (Baden), in Zürich I. Agentur. Bahnhofstrasse 104. Die Firma erteilt Prokura an den Ebemann der Inhaberin, Louis Rosenthal, von Gailingen, in Zürich I.

30. September. Firma Blankart, Pestalozzi & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 138 vom 12. April 1900, pag. 555). Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Conrad Otto Pestalozzi, Sohn, hört auf, die Firmaunterschrift

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarwangen.

1901. 30. September. Die Einzelfirma E. Schutz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 262 vom 19. September 1896, pag. 1077) ist infolge Verkaufs des Geschäfts an die Kollektivgesellchaft «Schwestern Schutz» er-

löschen.

Die Schwestern Ida Rosalie Schutz und Anna Bertha Schutz, von Zurzach (Aargau), beide wohnhaft in Langenthal, haben unter der Firma Schwestern Schutz in Langenthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1901 beginnt. Diese Kollektivgesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erlöschenen Einzelfirma «E. Schutz». Natur des Geschäftes: Schuhwarenhandlung. Geschäftslokal: an der Markthallenstrasse in Langenthal. in Langenthal.

#### Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 30. September. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma Allgemeiner Konsumverein Herisau in Herisau (S. H. A. B. Nr. 358 vom 29. Oktober 1900, pag. 1435) ist Eduard Kellenberger ausgetreten; an seine Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Jean Oswald, von und in Herisau.

30. September. Inhaber der Firma K. Eugster-Schittli in Speicher ist Konrad Eugster-Schittli, von Bühler, wohnhaft in Speicher. Natur des Geschäftes: Handlung in Bazarartikeln. Geschäftslokal: Dorf Nr. 29.

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 30. September. In der Firma Ludwig Wachs & Cie. in St. Gallen (S. H. A. B. vom 10. August 1900, pag. 1120) hat in der Weise eine Aenderung stattgefunden, dass an Stelle des ausgetretenen Kommanditärs Eugen Füllemann, John Kuenzler-Staebelin, in Straubenzell, mit dem nämlichen Betrage von eintausend Franken beute als Kommanditär in die Firma eingetreten ist. Die Firma wird unter der bisherigen Benennung weiter geführt und erteilt dieselbe dem neuen Kommanditär die Prokura.

## Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses

	_	auf den 28. September 1901 - au 2	s septembre	19	01.		
ı	N	Firma — Raison sociale	Gold — (	) <b>r</b>	Silber - Argent		
ı			Fr.	Ct.	. Fr.	Ct.	
1	1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,559,230	1-	1,029,100	1-	
١	2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	923,495	-	48,800	<b> </b> _	
ŀ	3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,001,465	1-	1,740,515	-	
-1	4	Kantonalbank von Bern, Bern	849,885	<b> </b>	24,400		
- 1	5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,415,600	<u>-</u>	739,125		
- 1	6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	389,775	-	46,380	-	
ı	7	Thurgauische Kautonalbank, Weinfelden	2,268,725	<b> </b> —	180,685	1-	
- 1	8	Aargauische Bank, Aarau	2,413,700	ļ —	540,840	=	
- 1	9	Toggenburger Bank, Lichteniteig	427,215	1-	39,370	=	
- 1	10	Banca deila Svizzcra italiana, Lugano	906,460	<b> </b> —	101,570	<b> </b> —	
- 1	11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	543,540	-	136,490	l —	
- 1	12	Graubundner Kantonalbank, Chur	1,687,450	_	84,985	_	
- 1	18	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,653,645	l-	749,415	<b> </b> -	
- 1	14	Banque du commerce, Genève	9,776,875	-	664,700	-	
- 1	15	Appenzeil A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,309,450	-	143,490	-	
- 1	17	Bank in Basel, Basel	12,303,070	<b> </b> —	1,910,635	-	
	18	Bank in Luzern, Luzern	2,195,840	1-	546,010		
	21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	18,315,655	-	1,493,945	-	
	23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,425,195	l —	136,465		
- 1	24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	502,365		49,325		
	26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	5,020,920	-	653,790		
	27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	633,210	1-	53,090	1-	
-	28	Kantonale Spar- u. Leihkassc v. Nidwalden, Stans	445,280	-	14,505		
	30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,276,240	-	172,560		
	31	Banque commerciale neuchâteloise, Ncuchâtel .	3,257,290	I —	27,140		
- 1	32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,018,585	=	74,355		
	33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,024,060	-	88,335		
- 1	34	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,076,705	-	360,260		
- 1	35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	431,395	=	28,925	-	
- 1	36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,162,950	-	199,770	-	
	37	Credito Ticinesc Locarno	957 515		96 150	-	
	38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,039,555	-	54,785	<b> </b> _	
- 1	39	Zuger Kantonalbank, Zug	721,965	<u></u>	77,970	_	
	40	Banca popolare di Lugano, Lugano	882,540	=	12,510	-I	
- 1	41	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg Zuger Kantonalbank, Zug Banca popolare di Lugano, Lugano Basler Kantonalbank, Basel	4.131,975	-	504,055	-	
ł	į		109,948,770	_	12,829,495	_	
- 1		Depositum bei der Zentralstelle			11 /		
1		Dépôt au bureau central }	3,065,000		-		
-		Gesetzliche Barschaft	118 018 770		12,829,495	_	
		Encaisse légale	110,010,770	10.00	12,020,10		
		commen tembers of a rack a confinement in white		3.			

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 28. September 1901. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 28 septembre 1901.

Nr.	provided to theme provided and the provi	Noten — Billets  Emission   Circulation		Guthaben bei Espèces ays y compris l'avoir	chaft, inbegriffen das der Centraistelle ant cours légal, r au Bureau central	Noten anderer sohweiz, Emissionsbanksn	Uebrige Kassabestände	sh gartomis discinarios sa las um man sa miser i <b>Total</b> i	
5.	Raison sociale			Gesetzliche Notendeck. 40 *   - der Zirkulation Couverture légale des billets 40 *   - de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible	Billets d'autros hanques d'émission snissos	Autres valeurs en caisse	mananan samman ara	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr. C	t. Fr.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	
1 2 3 4 5	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal Kantonalbank von Bern, Bern . Banca cantonale ticinese, Bellinzona . Bank in St. Gallen, St. Gallen .	12,900,000 1,800,000 17,200,000 1,900,000 16,700,000	12,788,600 1,767,100 16,671,550 1,861,750 16,059,450	5,115,440 706,840 6,668,620 744,700 6,423,780	2,520,890 — 281,055 — 5,073,360 — 183,285 — 1,769,965	186,400 50,400 2,288,050 102,100 375,600	47,530 84 11,117 20 134,156 59 126,949 — 21,122 86	7,870,260 84 1,049,412 20 14,164,186 59 1,107,084 — 8,590,467 86	
6 7 8 9 10	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer Thurg. Kantonalbank, Weinfelden Aargauische Bank, Aarau Toggenburger Bank, Lichtensteig Banca della Svizzera italiana, Lugano	900,000 4,750,000 5,800,000 900,000 1,900,000	886,600 4,531,850 5,359,150 868,300 1,815,300	354,640 1,812,740 2,143,660 347,320 726,120	86,515 636,770 812,380 119,415 286,910	11,050 181,550 94,850 296,700 31,050	6,606 19 105,558 28 27,707 95 117,308 79 64,879 39	458,811 19 2,736,618 28 3,078,597 95 880,738 79 1,108,459 39	
11 12 13 14 15	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld Graubündner Kantonalbank, Chur Luzerner Kantonalbank, Luzern Banque du Commerce, Genève Appenzell ARh. Kantonalbank, Herisau	1,000,000 8,800,000 5,520,000 22,800,000 2,800,000	940,050 3,653,300 5,242,400 22,237,250 2,765,450	376,020 1,461,320 2,096,960 8,894,900 1,106,180	307,060	74,750 98,800 425,850 122,150 67,600	33,624   10 21,069   49 107,766   12 192,337   95 10,129   67	891,454 10 1,947,164 49 8,944,876 12 10,765,512 95 1,531,119 67	
17 18 21 23 24	Bank in Basel, Basel Bank in Luzern, Luzern Zurcher Kantonalbank, Zürich Bank in Schaffhausen, Schaffhausen Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	22,800,000 4,750,000 24,800,000 3,290,900 1,187,500	22,150,850 4,582,700 23,851,850 3,169,200 1,129,750	8,860,140 1,833,080 9,540,740 1,267,680 451,900	5,646,615 923,890 	1,902,050 124,850 4,809,500 264,600 293,400	56,068 03 228,148 59 207,439 32 64,586 14 10,115 46		
26 27 28 30 31	Banque cantonale vaudoise, Lausanne Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	11,400,000 1,425,000 950,000 7,600,000 7,600,000	10,611,000 1,874,850 900,600 7,199,800 7,298,050	4,244,400 549,940 860,240 2,879,920 2,919,220	1,484,310   -	238.700 11,400 12,450 258,400 60,650	43,867 44 4,429 20 7,144 19 29,057 98 12,852 06		
32 33 34 35 36	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen Glarner Kantonalbank, Glarus Solothurner Kantonalbank, Solothurn Obwaldner Kantonalbank, Sarnen Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,375,000 2,375,000 4,750,000 950,000 2,700,000	2,245,100 2,230,750 4,630,200 901,100 2,657,250	898,040 892,300 1,852,080 360,440 1,062,900	359,500 - 287,095 - 687,035 - 109,880 - 325,340 -	176,250 59,100 440,600 16,200 29,950	34,136 91 12,641 65 48,325 08 19,664 67 21,960 82	506,184 67	
37 38 39 40 41	Credito Ticinese, Locarno Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg Zuger Kantonalbank, Zug Banca popolare di Lugano, Lugano Basler Kantonalbank, Basel	2,137,500 4,750,000 2,700,000 1,888,500 10,000,000	2,044,500 4,561.600 2,663,600 1,857,500 9,070,600	817,800 1,824,640 1,065,440 743,000 3,628,240	251,665 274,700 - 351,495 - 172,050 - 1,027,790 -	18,600 55,350 36,650 34,200 137,300	27,769 83 25,156 77 13,888 89 45,603 10 25,172 13	2,179,846 77 1,467,473 89	
	Stand am 21. September 1901	221,099,400 213,564,600	* 212,578,450 208,050,800	8 <b>5</b> ,031,38 <b>0</b> 8 <b>3</b> ,220,320	40,811,885 - 41,522,290 -	† 12,876,100 16,661,600	1,965,387 68 2,262,672 96	140,684,752 68 143,666,882 96	
	recording at the dependent	+ 7,534,800	+ 4,527,650	+ 1,811,060	- 710,405 -	- 3,785,500	- 297,285 2 <b>8</b>	- 2,982,130 28	
* D	cont en cou- 7 500 , 24,935,500 Noter course de . 7 500 , 24,935,300 Billet ures de . 7 50 , 50,451,650 Noter Fr. 212,578,450 Billet	wiesene Zirkulatic lation accusée hin Kassa der Banke s chez les banqu hin Handen Dritt s en mains de tie	en 12,876,100 er Fr. 199,702,850	Gesetzliche Espèces léga Ungedeckte Circulation	anden Dritter Fr. 18 Barschaft	25,843,265. — Silt	er — Argent: .	Fr. 113,013,770. — 12,829,495. — Fr. 125,843,265. —	
).116 11.15	Stand am 21. Etat au 21 se  † Wovon für Fr. 1,367,500. — bei der	eptembre } 190	1 Fr. 191,389,200			, ,	l er weerlen de nog des Betrier Pr <b>hadi</b> ng d	Fr. 124,742,610. —	

<sup>†</sup> Wovon für Fr. 1,367,500. — bei der Abrechnungsstelle in Zürich deponi † Dont frs. 1,367,500. — déposés à la chambre de compensation à Zurich.

## Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

	alta di giero		Notes	ideckung nach Art.	15 des Gesetzes —				
Nr.	Raison sociale	Noten-Emission Emission	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot n. Kassa- scheine von Banken Chèques, bons de caisse	Innert 4 Schweizer Wechsel	Monaten fällige -	- Echéant dans Lomhard-Wechsel	Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligationen und Conpons	Total
			d'antres banques d'èmission suisses	et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Effets sur la suisse	Effets snr l'étranger	Avances snr nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	16,700,000	375,600		4,426,419. 25	1,827,148. 68	4,760,810. —		11,389,977. 9
14	Banque du Commerce à Genève .	22,800,000	122,150	10 4 1	9,781,337. —	2,195.264. 55	1,266,800	* 1,300,000. —	14,665,551. 5
17	Bank in Basel	22,800,000	1,302,050	- 48m2 -	8,827,382. 62	3,545,286. 72	10,239,812. —		23,914,481. 3
31	Banque commerciale nenchâteloise	7,600,000	60,650	TARTHA -	6,274,853. 84	404,582. 10	450,775. —	l	7,190,860. 9
		69,900,000	1,860,450		29,309,992. 71	7,972,232. 05	16,718,197. —	1,300,000. —	57,160,871. 70
	Stand am 21. September 1901	66,600,000	2,288,350	+ .  -	28,179,005. 87	8,014,417. 52	16,878,597. —	900,000. —	56,260,370. 3
	Lat at 21 expension ,	+ 3,300,000	- 427,900	<u> </u>	+ 1,130,986. 84	<b>— 42,185. 47</b>	<u> </u>	+ 400,000	+ 900,501. 3
	* ( 2 )								
			Aktiven -	- Actif			Passive	n — Pass	if
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayan cours légal	Notendeckun n. Art. 15 des Gese	g dispon. Guthal	es Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	Passive in längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	n — Pass	if Total
Nr.	Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayan cours légal	Notendeckun n. Art. 15 des Gese t Couverture d. bill suiv. Part. 15 de li	g dispon. Guthal Autres créanc disponibles	es Total	Zirkulation Billets en circulation	in längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	n — Pass  Wechsel- Schulden Engagements sur	Total
5	Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayan cours légal 8,193,745.	Notendeckun n. Art. 15 des Gese t Couverture d. bill suiv. Part. 15 de li	dispon. Guthal Autres créanc disponibles courte échéan 98 1,011,374.	Total	Zirkulation Billets en circulation 88 16,059,450	in längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours 1,269,799. 50	n — Pass  Wechsel- Schulden Engagements sur	Total
5 14	Raison sociale  Bank in St. Gallen Banque dn Commerce, à Genève .	Gesetzliche Barschaft Espèces ayan cours légal 8,198,745 10,451,025	Notendeckun n. Art. 15 des Geset t Couverture d. bill suiv. Part. 15 de la - 11,889,977. - 14,665,551.	Uebrige kurzfäldispon. Guthal Autres créance disponibles courte échéar 98 1,011,374. 1,015,033.	Total  a	Zirkulation Billets en circulation  88 16,059,450 22,237,250	in längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours 1,269,799. 50 2,593,948. 05	n — Pass  Wechsel- Schulden Engagements sur	Total 17,329,249. 50 24,831,198. 03
5 14 17	Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayan cours iégal 8,193,745 10,451,025 14,506,755	Notendeckun n. Art. 15 des Gese t Couverturs d. bill suiv. Part. 15 de 1  - 11,889,977 14,665,551 23,914,481.	g Uebrige kurztät dispon. Guthal Autres créanc disponibles courte échéar 98 1,011,374. 1,015,033. 34 2,126,778.	Total  a 20,595,097. 8 40 26,181,609. 9 61 40,548,015. 1	Zirkulation Billets en circulation  88 16,059,450 95 22,287,250 5 22,150,350	in längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements 6chéant dans les huit jours 1,269,799. 50 2,593,948. 05 7,056,271. 78	n — Pass  Wechsel- Schulden Engagements sur	Total 17,329,249. 5( 24,831,198. 0( 29,206,621. 7(
ŏ	Bank in St. Gallen Banque dn Commerce, à Genève . Bank in Basel	Gesetzliche Barschaft Espèces ayan cours légal 8,198,745 10,451,025	Notendeckun n. Art. 15 des Gese t Couverture d. bill sulv. Part. 15 de la  11,889,977. 14,665,551. 23,914,481. 7,190,860. 57,160,871.	g Uebrige kurzia dispon. Guthal Autres créanc disponibles courte échéai 98 1,011,374. 1,015,033. 4 2,126,778. 94 214,578. 76 4.367,765.	Total à à 100 20,595,097. 8 440 26,131,609. 9 10,648,015. 1 10,690,719. 4 15 97,965,441. 9	Zirkulation Billets en circulation 88 16,059,450 95 22,237,250 5 22,150,350 7,298,050 01 67,745,100	in längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours 1,269,799. 50 2,593,948. 05	Pass Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total 17,329,249. 5 24,831,198. 0

<sup>†</sup> Ohne Fr. 58,887. 79 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. – † Sans fr. 58,987. 79 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

<sup>28.</sup> September 1901. — Offizieller Diskontosatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 ½ %, gultig seit 11. Juli 1901. 28 septembre 1901. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 ½ %, valable depuis le 11 juillet 1901.

## General-Situation der schweizerischen Emissionsbanken

auf Ende jeder Woche des III. Quartals 1901.

Situation générale des banques d'émission suisses à la fin de chaque semaine du IIIe trimestre 1901.

a police in a complete and the police in the	Emission	Aus- gewiesene Zirkulation Circulation accusée	Effektive Zirkulation Circulation effective	Noten- Reserve Billets en réserve	Ungedeckte Zirkulallon Circulation non couverte	Gesetzilche Bardeckung (40% der Zirkulation) Couverture légale (40% de la circulation)	Verfügbare Barschaft Encuisse disponible	Tolai Barvorral Encaisse totale	Noten anderer Emissionsbanken Bilicts d'autres banques d'autres	Uebrige Kassa- bestände Autres valeurs en caisse	Verhaltnis des Bar- vorrats zu der effektiven Zirkulation Proportion eutre Unicates bolde ette circulation effective	offizieller Diskanto- salz schweizerischer Emissionsbanken. Tauz descompte officiel de Bruques d'émission susses.	grodene i with del or 1901 yes nie with the matann
All and the second	All ext	Zahlen i	n Tause	nden F	ranken.	- Chiffr	es en n	nilliers	de france	Lees that it	Proz	ente	recount
6. Juli 13. n. 20. n 27. n 3. August 10. n 17. n 24. n 7. September 14. n 21. n 228. n	216,016 215,696 215,094 215,332 215,232 215,094 215,074 214,969 214,750 214,900 213,565 221,099	209,360 209,275 208,764 207,957 208,523 209,522 208,497 203,311 206,525 208,320 208,316 208,051 212,578	196,394 194,107 192,501 199,931 195,473 194,292 191,152 189,658 192,673 189,486 191,627 191,389 199,702	19,622 21,589 22,503 22,401 19,759 20,654 23,942 25,416 22,296 25,264 23,273 22,176 21,397	84 350 81,248 78,526 78,942 81,197 80,924 74,637 71,063 73,908 69,734 69,467 66,646 73,859	83,744 83,710 83,514 83,183 83,409 83,809 83,299 83,324 83,410 83,328 83,328 83,326 83,221 85,031	26,800 29,149 30,461 30,806 30,867 30,459 33,066 35,271 35,355 36,424 38,634 41,532 40,812	112,044 112,859 113,975 113,989 114,276 114,263 116,465 118,765 119,765 122,160 124,743 125,843	12,966 15,168 16,283 15,026 13,050 15,230 17,345 18,653 15,852 18,884 16,669 16,662 12,876	2,178 2,031 2,169 2,116 2,103 2,255 2,191 2,074 3,181 2,228 2,173 2,263 1,965	57,1 58,1 59,2 59,1 58,5 68,8 60,9 62,5 62,2 63,2 63,7 65,2 63,0	4,00 3,50 3,50 3,50 3,50 3,50 3,50 3,50 3	6 juillet 13
Durchschnitl .	215,516	208,924	193,183	22,333	75,665	83,570	33,948	117,518	15,741	2,229	60,8	3,54	Moyenne
Maxima	221,099	212,578	199,702	25,416	84,850	85,031	41,522	125,843	18,834	3,181	65,2	4,00	Maxima
Minima	213,565	207,957	189.486	19,622 25,210	91,145	83,183	28,300	112,044	12,876	1,965	57,1 54,4	3,50 	Minima 1900 III: trimestre Moyenne
Maxima Minima	227,036 224,309	221,270 211,489	212,363 193,827	30,582 14,673	104,836 85,261	88,508 84,596	23,970 19,019	109,422 107,527	18,271 8,907	2,019 1,480	56,0 50,6	4,50 4,50	Maxima Minima

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1900.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.) IV.

Ausfuhr. Ich habe unter «Allgemeines» die genauen Werte angegeben, für Ausfuhr. Ich nabe unter «Allgemeines» die genauen Werte angegeben, für welche Japan seine Waren nach den einzelnen Ländern exportiert. Wir haben gesehen, dass die Ver. Staaten (52½ Mill. Yen), China (32 Mill.). Frankreich (19 Mill.) und England (11 Mill.) Japans beste Abnehmer sind. Einen Zollkrieg mit Russland braucht Japan nicht zu fürchten, denn bis zum Jahre 1893 hat dieses überhaupt nichts von Japan gekauft und heute noch beläuft sich der Gesamthandelsumsatz mit Russland nur auf 933,000 Yen, worunter bei den Importen nach Japan fast der ganze Betrag auf das Petroleum fällt. Petroleum fällt.

Petroleum fällt.

Der direkte Export nach der Schweiz ist mit 118,000 Yen allerdings nicht gross; schweizerische Interessen sind aber insofern intim mit dem Ausfuhrhandel verknüpft, als der wichtigste Exportzweig Japans, die Seidenausfuhr nach Europa und Amerika, zu einem grossen Teile in den Händen der in Yokohama niedergelassenen schweizerischen Firmen liegt.

Oben habe ich bereits darauf hingewiesen, wie sehr auch dieses Jahr wieder die Importe über die Exporte überwiegen.

Das beste Mittel, um den stetsfort nach dem Auslande gehenden Goldabfluss zu hemmen und derart die jetzige missliche Finauzlage des Landes zu verbessern, ist eine grössere Vermehrung des Exportes. Diese Politik ist mit Erfolg seit Jahren befolgt worden, wie die nachstehenden Zahlen zeigen: Export 1890 56,600,000, 1893 89,700,000, 1900 204,500,000 Yen.

Japan konnte bis heute auf manchem Gehiete mit billiger Handarbeit liefern, was anderorts durch Maschinen hergestellt wird. Diese Zeiten der

Japan konnte bis heute auf manchem Gehiete mit billiger Handarbeit liefern, was anderorts durch Maschinen hergestellt wird. Diese Zeiten der Verschwendung von Menschenkraft und Zeit werden aber bei der zunehmenden Teuerung in diesem Lande baldigst und auf immer dahingehen, und, um fernerhin mit dem Auslande konkurrieren zu können, müssen auch hier in Japan Arbeitssparmethoden, Maschinen, angeschaft werden. Hiefür aber, und da haben wir den circulus vitiosus, sind Kapitalien nötig, die man nicht hat, und mit welchen man, wenn man sie hätte, auch nicht sofort helfend einzugreifen vermöchte, sondern welche auch wieder erst in Jahren die erwarteten Resultate liefern würden.

Bis jetzt ist diese Politik bloss in der Baumwollspinnerei im grossen praktisch angewandt worden. Baumwollspan war bis vor 10—15 Jahren

Bis jetzt ist diese Politik bloss in der Baumwollspinnerei im grossen praktisch angewandt worden. Baumwollgarn war bis vor 10—15 Jahren ein Haupteinfuhrartikel in Japan. Dann wurden die Maschinen angeschaftt, welche in jenen Jahren die Importzahlen mächtig anschwellen liessen, und Japan deckt heute, wie ich unter «Industrien» ausführlicher zeigen werde, in der Baumwollbranche nicht nur seinen eigenen Bedarf, sondern hat darin bereits einen Exporthandel von 20—30 Mill. Yen jährlich geschaffen. Wo sonst westliche Technik bereits angewaudt wird, sind die Resultate alle schön z. B.

tate alle schön, z B.: 1890 Yen Baumwollgarn
Baumwollgewebe
Zundholzehen
Europäische Schirme
Cigaretten
Bier
Handtucher
Lampen 20,500,600 6,190,000 5,760,000 861,000 715,000 210,000 1,490,000 550,000 356,000 282,000 Lampen . . . Wanduhren . 230,000

Baumwollgarne. Die Ausfuhr ist durch den Krieg in China gegen das Vorjahr um ca. 8 Mill. Yen gefallen (20,5 Mill, gegen 28,5 Mill).

Baumwollgewebe. Diese sind im Gesamtwerte von über 6 Mill. Yen auf alle Märkte des Ostens gegangen. Es ist zweifellos, dass Japan mit seinen Produkten jährlich lestern Fuss fasst, und zwar nicht nur in China und Corea, sondern auch auf den Philippinen, im asiatischen Russland, in Britisch-Indien, Siam und Hawai, und dort den europäischen und amerikanischen Baumwollprodukten ein empfindlicher Konkurrent wird. Nach Europa sind die Produkte bis jetzt nur in ganz kleinen Posten, wohl als Muster gegangen. Die Ausfuhren der wichtigern Artikel sind

wie folgt in der Statistik aufgeführt: Cotton blankets 457,700 Kin im Werte von Yen 235,240, Cotton tissues und Flanell 369,659 Stück für Yen 602,041, Cotton tissues, Chijimi 381,143 Stück für Yen 370,774, Cotton tissues, Gasnitoori 196,774 Stück für Yen 190,160, Cotton tissues, Tenuguiji 338,726 Stück für Yen 101,350, Cotton tissues, white 3,072,033 Stück für Yen 1,777,531, Cotton tissues, gray shirtings 15,774,020 Yards für Yen 1,777,531, Cotton tissues, gray shirtings 15,774,020 Yards für Yen 1,775,4411, Cotton tissues T. cloths 5,752,266 Yards für Yen 477,913, Cotton tissues, Turkey reds and other für Yen 448,485, Towels 430,980 Dutzend im Werte von Yen 237,777, 1899 22,575 Dutzend für Yen 112,420, 1898 8401 Dutzend für Yen 49,793. Baumwollene Unterleibchen und Unterhosen 177,291 Dutzend für Yen 235,056, 1899 174,860 Dutzend für Yen 230,497, 1898 103,280 Dutzend für Yen 138,578. Handschuhe 14,678 Dutzend für Yen 138,578. Baumwollene Unterleibchen und Unterhosen 177,291 Dutzend für Yen 138,578. Butzend für Yen 121,012, 1898 107,696 Dutzend für Yen 60,006.

Rohseide, Seiden ablälle und Seidenstück waren. Hierüber ist mein Specialrapport in den Nummern 199 und 200 des Handelsamtsblattes vom 4. Juni veröffentlicht. Ich gebe hier nachträglich noch die damals noch nicht zur Hand gewesenen genauen Exportziffern:

Rohseide: Ausführ 1900 4,630,903 Kin (1 Kin = 600 g) im Werte von Yen 44,657,028, 1899 5,946,911 Kin im Werte von Yen 960,687, 1899 1,198,371 Kin im Werte von Yen 128,8248. Beste Käufer ist Amerika mit 26,700,000, hierauf Frankreich mit 10,900,000, Italien 6,000,000, Russland 429,000. England 374,000, Schweiz 7800 Yen. Noshi. Ausführ 1900 3,066,039 Kin im Werte von Yen 960,687, 1899 1,198,371 Kin im Werte von Yen 2,795,837. Davon giengen für Yen 1,845,500 nach Frankreich, für Yen 446,000 nach Italien, für 235,000 nach England, für 21,700 nach Russland und für Yen 39,023 nach der Schweiz. Hab ut al-Ausführ: 1900 30,066,039 Kin im Werte von Yen 960,687, 1899 und 4,296,272 in 1898), nach Amerika für Yen 4134

Staaten von Amerika.

Chirimen und andere: Ausfuhr 1900 32,524 Stück im Werte von Yen 288,960, 1899: 28,108 Stück im Werte von Yen 196,493. Hauptkäufer: China, Corea, Hongkong, Britisch Indien, Russisch Asien und Amerika, Seidene Taschentücher: Ausfuhr 1900 1,123,656 Dutzend im Werte von Yen 4,318,552, 1899 999,982 Dutzend im Werte von Yen, 3,461,572. Bester Käufer ist Amerika mit Yen 1,200,000, dann England 955,000, Frankreich 765,000 (600,000 in 1899 und 415,000 in 1898), Australien 237,000, Hongkong 767,000 (268,000 in 1899), Britisch Amerika 124,000, Britisch Indien 114,000.

124,000, Britisch Indien 114,000.

The e. Die Saison begann etwas später als gewöhnlich und die ersten nennenswerten Käufe wurden am 1. Mai abgeschlossen. Da feine Sorten schwach vertreten waren und infolge davon die Nachfrage nach ihnen stark war, so waren die Preise im Durchschnitt 4—5 Ven per Picul höher als im Vorjahre. Um den 6. Mai herum war grössere Zufuhr von Waren, das Geschäft wurde freier und war während des ganzen Juni lebhaft, mit etwas höheren Preisen als im Vorjahre. Die früheren besten Abnehmer, Amerika und Canada, waren sehr zurückhaltende Käufer und Ende Juni war die verkaufte Warenmenge um volle 36,000 Piculs hinter dem Vorjahre zurück.

Gerüchte, dass wegen der Unruhen in China von dort nur eine geringe Theeausfuhr werde statthahen können, erweckten in Japan während

ringe Theeausfuhr werde statthaben können, erweckten in Japan während der nächsten 2 Monate bedeutend vermehrte Nachfrage. Immerhin aber schloss die Saison mit einem Ausfall von 13,000 Piculs gegenüber dem Vorjahre.

Die letztjährige Ernte war von Durchschnittsqualität. Die Präparation der Blätter liess sehr viel zu wünschen übrig. Der Export nach den Ver. Staaten verringert sich, weil dort, seit dem neuen Eingangsgszolle, sich das Publikum stark dem Kaffee zugewandt

neuen Eingangsgszolle, sich das Publikum stark dem Kaffee zugewandt hat, welcher zollfrei eingeht.

Auch der Irühere gute Absatz in Kanada verschiechtert sich, seit der japanische Thee durch die immer kostspieliger werdende Bearbeitung und Verpackung jährlich teurer wird, und man wendet sich dort mehr dem Indischen und dem Ceylon-Thee zu.

Grüner Thee wurde für Yen 8,104,637 ausgeführt. Davon giengen allein für Yen 6,355,543 nach Amerika und für Yen 16,350,000 nach Canada. Schwarzer Thee exportierte sich für Yen 591,309, wovon '6 nach den Ver. Staaten. Canada, welches letztes Jahr noch für Yen 11,372 gekauft hatte, ist in 1900 gar nicht mehr vertreten.

Zündhölzchen. Auch diese Industrie hat durch die Wirren in China zu leiden gehabt. Der Export nach China war bloss Yen 1,649,614 gegen 2,120,053 im Vorjahre. Dies ist ein Ausfall von Yen 471,440. Wie sehr dieser Krieg direkt einzuwirken vermochte, beweist, dass die China-Ausfuhr während Juli und August 1899 einen Wert von Yen 324,100 hatte und auf Yen 41,021 in denselben Monaten des Jahres 1900 gefallen ist. Ausfuhr 1900 19,317,994 Gross im Werte von Yen 5,760,868, 1898 22,078,362 Gross im Werte von Yen 6,273,948. Beste Käufer sind Hongkong mit Yen 2,730,000, Britisch Indien mit Yen 1,175,000 (gegen 800,000 in 1899), dann folgen China, Corea, Philippinen, Ver. Staaten (2877), etc.

Porzellan. Dieser Exportzweig ist in letzter Zeit etwas in Verfall geraten und das Ackerbau- und Handelsministerium giebt sich Mühe, ihn wieder zu heben. Es werden im Lande jährlich Porzellanwaren im Werte von ca. 5,000,000 Yen hergestellt, wovon ungefähr die Hälfte zum Versand gelangt. Die wichtigsten Fabriken sind in Tokio (Kyoyan-Porzellan), Kiod (Awata- und Shimidzu-Porzellan), Hiogo (Awaji-Porzellan), Nagosaki (Hirado-Porzellan), Nagoya (Seto und Tokonami-Porzellan), Gifu (Mino-Porzellan), Kanazawa (Kutani-Porzellan), Saga (Imari- und Koshida-Porzellan) und Kagoshima (Satsuma- und Riumonji-Porzellan).

Die Ausfuhr erreichte in 1900 einen Wert von Yen 2,471,904, wovon fast die Hälfte nach Amerika gieng. England kaufte für Yen 250,000, Frankreich für 100,000, Deutschland für 57,000, etc.

Strohbanden. Die Ausfuhr in diesem Artikel steigt harlich. Sie ist von Yen 2,404,000 in 1898 auf 2,770,177 in 1899 und auf Yen 4,025,160 im Berichtsjahre gestiegen. Bester Abnehmer ist England mit fast 2 Millionen, dann Amerika mit 1,300,000, Frankreich mit 60,000 Yen. In letzter Zeit hat auch ein Export von Gefleehten aus Holzspänen begonnon, welcher künftig vielleicht die Strohindustrie beeinträchtigen wird. Das Holz dazu soll der im Lande reichlich vorkommende Baum "Doronoki» liefern, welcher auch vorzugsweise zur Zündholzfabrikation verwendet wird. Die Preise sollen zwischen Yen 10—16 per Catty variieren.

#### Verschiedenes. Divers.

Der Geldmarkt in den Sommermonaten. Die Bank in Zürich bemerkt in ihrer Rundsehau über die Sommermonate 1901: Der officielle Diskontisatz unserer Emissionsbanken, seit 11. Juli auf 3½ % ermässigt, verblieb so bis Ende September; der Privatsatz rangierte während der Sommermonate um 3 % herum. Wir hatten uns also bis in den Beginn der Herbstrampagne grösserer Leichtigkeit zu erfreuen, als in den Vorjahren. Beispielsweise notierte man Ende September 1897 und 1898 auf dem offenen Markt bereits 3¾ ½, bei einem officiellen Satz von 4 %, 1899, im Jahr grösster Anspannung, verzeichnete man sogar bereits 4½ %, Privatsatz und 5 % Banksatz; endlich letztes Jahr, bei etwelcher Erleichterung immerhin noch 4 % und 4½ % respektive. Als Symptom der grossen Flüssigkeit des Sommers 1901 kann man den Beschluss des Komitees der Emissionsbanken melden, welches für die durch das Convenium gebundenen Banken den Privatsatz successive bis zu 2½ % % herunter ermässigte, welcher Satz seit dem Bestehen des Conveniums nicht mehr gemacht worden ist. (Letztes Jahr: unterste Grenze 4%, vorletztes Jahr vor der grossen Herbstspannung einen Moment 3¾ % %). Unsere Emissionsbanken haben eben jetzt eine ganz abnorm starke Position.

Im Ausland sahen sich die grossen Centralbanken zunächst zu keiner Aenderung ihrer Sätze veranlasst. Paris und London blieben auf 3, Berlin auf 3½ %. Der Privatsatz in den drei Ländern hielt sich ganz wesentlieh darunter; in Paris auf 1½, in London auf 2 und in Deutsehland auf 2½ %. Die kommenden Goldverschiffungen nach Amerika für Rembours

des Getreideimports warfen zwar schon anfangs September ihren Schatten voraus, ohne jedoch das Gefühl grosser Geldabundanz erschüttern zu können. Zu denken gab ferner die starke Anspannung der deutschen Reichsbank, welche wegen grosser Zurückhaltung aller andern Escompteurs enormes Diskontomaterial aufzunehmen hat, das anderswo keine Unterkunft indet; sie erhöhte daher ihren Satz am 23. September auf 4%.

kunft findet; sie erhöhte daher ihren Satz am 23. September auf 4 %.

Und die Eidg. Bank A.-G., in Zürich, führt in ihrem SeptemberBulletin aus: Der Devisenmarkt bietet wieder des Intorcssanten genug.

Vor allem fällt das immer noch so tiefe Niveau des Pariser Chock-Kurses
(99. 87½) auf. Er erklärt sich zwar leicht aus der Lage des Geldmarktes
und dem Stande unserer Zahlungsbilanz, der Verrechnung von flandelsbilanz und Kapitalverschiobungen, welche noch durchaus zu Gunsten unseres
Landes ist und so lange den Kurs unserer massgebenden Devise natürlich
in der Näho des Import-Goldpunktes halten muss. Es ist dieser Umstand,
welcher uns seit einiger Zeit so viel Gold zufliessen lässt; den revers de
la médaille werden wir dann später zu sehen bekommen! — Neben den
francs de France haben sich auch Livres Sterling wenig verändort; immerhin
zeigen sie einige Neigung zum Steigen; gegenüber 25. 17 zu Ende letzten
Monats sehen wir sie jetzt auf 25. 18½ verweilen. Einen grösseren Mehrwert haben Mark erlaugt; nachdem sie noch Mitte August auf dem Tiefpunkt von ca. 123. 10 gewesen, notieren sie heute 123. 50. Auch österreichische Kronen stehen wesentlich höher; mit den Kursen der letzten
Tage (105. 25 bis 105. 27½) haben sie seit Bestehen der neuen Valuta den
höchsten Punkt erreicht. Am entschiedensten aber haben sich neuerdings
italienische Liren gebessert; vor einem Jahre noch auf ea. 94, zu Anfang italienische Liren gebessert; vor einem Jahre noch auf ea. 94, zu Anfang des Monats auf 95. 85, gelten sie heute 96. 80 und dabei ist selbst eine weitere Aufwärtsbewegung der Valuta möglich, wenn nicht das Auftreten der Pest oder politische Vorkommnisse die Entwicklung der Dinge stören.

weitere Aufwärtsbewegung der Valuta möglich, wenn nicht das Auftreten der Pest oder politische Vorkommnisse die Entwicklung der Dinge stören. Unter dem Druck einer ganzen Reihe ungünstiger Faktoren nahmen die E11 ok t e n m är k t e im Berichtsmonato einen unbefriedigenden Verlauf, und das Endergebnis bildet auf den meisten Plätzen gleichwie in den vorangegangenen Monaten — soweit die Dividendenpapiere in Betracht kommen — eine weitere, zum Teil intensive Ermässigung des Kursniveaus. Der unglückselige Krieg am Kap, dessen Beendigung noch immer nicht in Aussicht steht, lastet schwer auf dem gesamten Geschäftsleben, zudem wurden die deutschen Märkte, im besonderen durch den Zusammenbruch der Heilbronner Gewerbebank und der Breslauer Reederei Vereinigter Schiffer, sowie durch die Zahlungsschwierigkeiten verschiedener Privatbanken ungünstig beeinflusst, indem diese Vorkommnisse deutlich zeigen, dass die Situation in Deutschland noch immer nieht als gesäubert angesehen werden darf. Es machte sich eben daselbst der überall zu Tage tretende Rückschlag im wirtsehaftlichen Leben nach der vorangegangenen Hochkonjunktur am empfindlichsten fühlbar und gelangt in dem andauernden Kursrückgang der deutschen Industrie- und Bankaktien recht deutlich zum Ausdruck. Eine tiefe Verstimmung bemächtigte sich auch der Pariser und Brüsseler Börsen infolge der flauen Haltung der russischen Industriepapiere, die sowohl unter dem schlechten Geschäftsgang als einem anhaltenden Geldmangel empfindlich zu leiden haben; ausserdem vollzog sich in Kupfer-Aktien eine scharfe Baisse. An der New-Yorker Börse verursachte die Ermordung des Präsidenten Mac Kinley eine tiefe Erschütterung, welche jedoch durch die amerikanische Haute-Finance raseh und kräftig eingedämmt wurde; immerhin bleibt die Situation daselbst angesichts der sehr bedeutenden Hausse-Positionen eine gespannte und wird ihro weitere Gestaltung auch in Europa mit grossem Interesse verfolgt, da man mit Recht befürchtet, dass ein grösserer Rückschlag an der New-Yorker Börse die ohnedies u

Unsere Börse verharrte in den ersten drei Wochen in einer für diese Jahreszeit ungewohnten, apathischen Haltung und die Umsätze blieben bei kaum veränderten Kursen auf ein äusserst bescheidenes Mass beschränkt. Der abnorm leichte Geldstand wäre allerdings für eine Belebung des Geper abnorm ieichte Geidstand wäre allerdings für eine Belebung des Geschäftes und eine Besserung des Kursniveaus günstig gewesen, doch wurde dieser Faktor durch die skizzierten diversen Momente vollständig paralysiert. Erst in der letzten Woche fand ein lebhafterer Verkehr statt, als in einigen Bank- und Industriepapieren namhafte Realisationen ausgeführt wurden, welche für die betreffenden Valoren einen bedeutenden Kursabschlag zur Folge hatten.

Die diversen Hauptwerte des Bankenmarktes zeigten einc sehr ungleiche Haltung. Die grössten Kursschwankungen sind auf dem Gebiete der Industriewerte, bei relativ ruhigem Geschäft, zu verzeichnen. Der Markt der fest verzinslichen Anlagewerte zeigt andauernde Festigkeit und viele Begehren konnten infolge fehlenden Angebotes nicht befriedigt werden.

Annoncen-Pacht: Endolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

# Schweiz. Industrie-Gesellschaft

in Neuhausen bei Schaffhausen.

## Dividenden-Zahlung.

Die Dividende für das Rechnungsjahr 1900/1901 ist auf

Fr. 42.50 per Aktie

festgesetzt und kann vom 1. Oktober d. J. an gegen Rückgabe der mit
Nummern-Verzeiehnis versehenen Coupons bezogen werden:
in Neuhausen an unserer Kassa,

Neuhausen
Schaffhausen

Neider Tit. Bank in Schaffhausen,
Neider Tit. Bank in Schaffhausen,
Neider Tit. Bank in Winterthur
Neider Tit. Bank in Winterthur,
Neider Tit. Bank in Schaffhausen,
Neider Tit. Bank in Winterthur,
Neider

(1669)

Neuhausen, den 28. September 1901.

(1658)

Der Verwaltungsrat.

## Vereinigte Mühlen in Goldach.

Laut Besehluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. dies werden die Aktion-Coupons Nr. 2 mit Fr. 25 pro Aktie vom Burcau der Gesellschaft: Bruggmühle-Goldach, kostenfrei eingelöst.

Goldach, den 30. September 1901.

Vereinigte Mühlen in Goldach, Der Präsident:

F. Hättenschwiller.

### Société Suisse du Bouchage par le Bois.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la société aura lieu vendredi, 18 octobre 1901, à 2½ heures, à l'Hôtel de Ville,

Ordre du jour:

1º Rapport du conseil d'administration.
2º Rapport des contrôleurs.
3º Approbation des comptes, du bilan et de la gestion de 1900.
4º Nomination d'un membre du conseil d'administration.

5º Nomination des controleurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 34 octobre 1900, ainsi que le rapport des controleurs, sont à la disposition de M. M. les actionnaires dès le 5 octobre courant, à Lausanne chez M. M. Ch's Masson & Cle, banquiers, et à Bex chez MM. Paillard, Augsbourger & Cle, banquiers.

### Assemblée extraordinaire: à 4 heures, même local.

Ordre du jour:

Modification au 1er alinéa de l'art. 4 des statuts. (Après l'assemblée, visite de l'usine.) Au nom du conseil d'administration.

Le president: F. Jomini.

Le secrétaire: J. Glardon.

Inserate für das "Schweizerische Handelsamtsblatt" sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswyl, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.

(1670)